

2017/18

9–11

(120 )

## I. / HÖRVERSTEHEN (15 )

*Du horst fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.*

**Text 1**

1. Frau Mayerhofer informiert über das neue Sportprogramm.

**Richtig (R)****Falsch (F)**

2. Im Lehrerzimmer ...

a) kann man sich für das Sportfest anmelden.

b) bekommen die Gewinner einen Preis.

c) gibt es Informationen zum Sporttest.

**Text 2**

3. Jasmin ruft wegen der Party ihres Bruders an.

**Richtig (R)****Falsch (F)**

4. Jasmin wird ...

a) einen Kuchen backen.

b) jemanden mitbringen.

c) später kommen.

**Text 3**

5. Du hörst das Wetter für die nächsten zwei Wochen.

**Richtig (R)****Falsch (F)**

6. Übermorgen ...

a) wird es heiß.

b) bleibt es kühl.

c) wird es regnen.

**Text 4**

7. Thomas und Marc treffen sich in München.

**Richtig (R)****Falsch (F)**

8. Thomas muss Geld mitbringen für ...
- a) den Eintritt zum Olympiapark.
  - b) eine Stadtrundfahrt.
  - c) Zugticket und Verpflegung.

**Text 5**

9. Heute gelten besondere Öffnungszeiten.

**Richtig (R)**                      **Falsch (F)**

10. Die Badegäste sollen ...
- a) sich umziehen gehen.
  - b) das Restaurant verlassen.
  - c) vergessene Gegenstände abholen.

**Text 6**

11. „Song oder Gong“ ist eine Musiksendung.

**Richtig (R)**                      **Falsch (F)**

12. Wenn man den „Gong“ hört, ...
- a) bekommt man eine Aufgabe.
  - b) Darf man sich ein Lied wünschen.
  - c) soll man im Studio anrufen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.**

## II. / LESEVERSTEHEN(20 )

**Aufgabe 1.** Lies den Text und die Aufgaben dazu. Wähle: Sind die Aussagen Richtig (**R**) oder Falsch (**F**)?

### AnnasAlltagsBlog.de

Mittwoch, den 20. August

Hi liebe Blogleser,

tut mir leid, dass ich mich erst heute wieder melde; gestern bin ich leider nicht mehr zum Schreiben gekommen – ich war einfach viel zu müde! Ich war mit meiner Schwester Lisa und unseren Eltern in einem Zoo in Leipzig. Lisa hatte schon mal einen Schulausflug dorthin gemacht, wollte aber zu ihrem Geburtstag unbedingt nochmals hin ... und jetzt weiß ich auch, weshalb ...

In diesem Zoo gibt es nämlich eine Art künstlichen tropischen Regenwald, der ziemlich groß ist und aus vielen Bäumen, Pflanzen und anderem Urwald-Grünzeug besteht. Sogar ein Urwaldflüsschen gibt's, auf dem man eine kleine Bootstour machen kann ... aber da meine Mutter so schnell seekrank wird, ließen wir das dann lieber bleiben und hielten Ausschau nach den Tieren.

Leider haben wir kaum welche gesehen, was wohl daran liegt, dass viele von ihnen nachtaktiv sind und tagsüber irgendwo gut versteckt schlafen. Ganz anders die beiden Äffchen, die über unseren Köpfen herumturnten und sich immer wieder neugierig den Leuten näherten. Auch ein Krokodil, zwei Wasserschildkröten und ein Nilpferd haben wir entdeckt. Die lagen aber nur recht müde herum und ließen sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen ...

Nach dem Dschungel haben wir uns auch noch die anderen Zootiere angesehen, z. B. die Giraffen, Elefanten, Zebras, Löwen und Pinguine. Fasziniert sahen Lisa und ich zu, wie eine Tierpflegerin die Pinguine fütterte – in kürzester Zeit waren alle Fische verschlungen! Aber am allertollsten fanden wir eindeutig die Bären, besonders die kleinen, die einander hinterher liefen und miteinander spielten ... sooo süß! Denen hätte ich echt stundenlang zusehen können!

Insgesamt waren wir am Vor- und Nachmittag über sechs Stunden im Zoo und sind davon sicherlich etwa vier Stunden herumgelaufen. Am Schluss haben mir die Beine total wehgetan, und ich war extrem froh, als wir auf dem Heimweg waren. Trotzdem war es ein genialer Tag!

Hoffentlich habt ihr auch alle so tolle Ferien wie ich!

Tschüs für heute und bis morgen!

Anna

		<b>R</b>	<b>F</b>
<b>1</b>	Anna entschuldigt sich für die Verspätung ihres Blog-Beitrages.		
<b>2</b>	Anna erzählt von einem Ausflug mit ihrer Familie.		
<b>3</b>	Annas Schwester hatte den Zoo zum ersten Mal mit der Klasse besucht.		
<b>4</b>	Als Anna mit dem Boot fuhr, wurde ihr schlecht.		
<b>5</b>	Die kleinen Affen interessierten sich für die Zoo-Besucher.		
<b>6</b>	Anna und Lisa durften die Pinguine füttern.		
<b>7</b>	Anna beobachtete den ganzen Nachmittag die jungen Bären.		
<b>8</b>	Anna wäre gerne länger im Zoo geblieben.		

**Aufgabe 2.** Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 9 bis 12 dazu. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

## „Lesefieber“:

### Eine spannende Leseaktion für die Schule

Rund vierzig Romane, Krimis, Sachbücher und Comics in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sollen dazu dienen, in einem Projekt Kinder und Jugendliche zum Lesen zu bringen. Jedes Jahr werden ausgewählte, neu erschienene Bücher in zwei gleichen Rucksäcken auf die Reise zu zahlreichen Schulklassen geschickt. Die Bücher-Rucksäcke bleiben etwa fünf Wochen in jeder Klasse. Während der „Lesefieberwochen“ dürfen die Schülerinnen und Schüler die Bücher frei benützen. Das heisst, sie sollen während des Unterrichts Zeit für die Lektüre erhalten und sie dürfen die Bücher auch nach Hause nehmen. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie viel Spass Lesen machen kann. Und wie gehen die Rucksäcke auf die Reise?

Das geht so: Jede Lehrperson wählt – nach Zufallsprinzip – zwei Bücher aus den Rucksäcken aus, ohne den Schülern den Titel zu verraten. Am Ende der Projektwochen wird den Schülern gesagt, um welche Bücher es sich handelt. Die zwei Kinder oder Jugendlichen, welche als erste diese Bücher gelesen haben, sollen die Rucksäcke in die nächste Klasse bringen. Die Lehrperson sucht den Kontakt zu einer an deren Schulklasse und verabredet einen Termin für die Übergabe. Das Projekt, an dem Schulen kostenlos teilnehmen können, wird im ganzen Land mit zunehmendem Erfolg durchgeführt, seit es 2000 in der deutschsprachigen Schweiz von Lehrpersonen gestartet wurde.

- 9** Am Projekt nehmen ...
- a) Schulen aus deutschsprachigen Ländern teil.
  - b) Schulen gratis teil.
  - c) zweitausend Schulen teil.
- 10** In diesem Text geht es darum, dass Schüler ...
- a) Freude am Lesen bekommen sollen.
  - b) in anderen Schulklassen Bücher vorstellen.
  - c) neue Bücher geschenkt bekommen.
- 11** Die Lehrperson ...
- a) bestimmt, welche Klasse als nächstes die Bücher bekommt.
  - b) nennt zwei Bücher, die alle Schüler lesen müssen.
  - c) lässt die Schüler entscheiden, wer die Bücher weitergibt.

1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12

**12** Die Bücher ...

- a) müssen in der Schule gelesen werden.
- b) sind aktuelle Neuerscheinungen.
- c) werden vom Lehrer im Unterricht besprochen.

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.**

. - /

### LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE (20 )

**Lies den folgenden Text. Wähle das richtige Wort aus den vier angegebenen (a, b, c oder d).**

Erst eine SMS, dann Zähne putzen...

Noch bevor die Zahnbürste morgens im Mund ist, wird schnell eine Kurznachricht, SMS, geschickt, spätestens aber auf dem Weg zum Schulbus. Im **1** \_\_\_\_\_ bleibt das Handy aus – normalerweise – aber in den Pausen und nach der Schule wird es sofort **2** \_\_\_\_\_. Kommunikation rund **3** \_\_\_\_\_ die Uhr, immer und überall erreichbar zu sein, ist auch für Jugendliche sehr wichtig. 21 Milliarden SMS **4** \_\_\_\_\_ im vergangenen Jahr in Deutschland verschickt, eine gigantische **5** \_\_\_\_\_. Nicht so überraschend, wenn man Boris kennenlernt. Boris ist 21 Jahre alt, geht auf ein technisches **6** \_\_\_\_\_ und verschickt gerne SMS. „Hundert SMS im Monat, das ist gar nichts“, sagt er. Er tippt im Monat 120 Kurznachrichten. Das macht 1440 im Jahr – alleine von Boris. 74 Prozent der 12- bis 19-Jährigen haben ein Mobiltelefon. Ein Handy hat viele **7** \_\_\_\_\_, aber auch hohe Kosten. Zu den SMS **8** \_\_\_\_\_ bei Boris die täglichen Telefongespräche plus ab und zu ein neuer Klingelton, **9** \_\_\_\_\_ er in den Jugendzeitschriften unter teuren Nummern bestellt.

Boris **10** \_\_\_\_\_ lange nachdenken, bis **11** \_\_\_\_\_ ein Freund einfällt, der noch kein Handy hat. Mit allen anderen schreibt er sich regelmäßig SMS, **12** \_\_\_\_\_ das ziemlich unpraktisch ist: Für die Frage „Gehen wir heute Abend ins Kino?“ drückt man über 60-mal die kleinen Tasten.

- |    |                  |               |                  |                 |
|----|------------------|---------------|------------------|-----------------|
| 1  | a) Stunde        | b) Unterricht | c) Schule        | d) Klasse       |
| 2  | a) ausgeschaltet | b) ausgemacht | c) eingeschaltet | d) zugemacht    |
| 3  | a) an            | b) für        | c) um            | d) über         |
| 4  | a) haben         | b) wurden     | c) werden        | d) hatten       |
| 5  | a) Länge         | b) Zeit       | c) Höhe          | d) Zahl         |
| 6  | a) Kolleg        | b) Fachschule | c) Gymnasium     | d) Gesamtschule |
| 7  | a) Vorteile      | b) Nachteile  | c) Erfolge       | d) Misserfolge  |
| 8  | a) bekommen      | b) gehen      | c) kommen        | d) haben        |
| 9  | a) den           | b) der        | ) das            | c) die          |
| 10 | a) will          | b) muss       | c) darf          | d) weiß         |
| 11 | a) ihn           | b) er         | c) es            | d) ihm          |
| 12 | a) als           | b) obwohl     | c) trotzdem      | d) deshalb      |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.**

#### IV. / LANDESKUNDE(20 )

##### 1. Ökologie ist...?

- a) Die Wissenschaft über das Zusammenspiel von lebenden Organismen und Umwelt.
- b) Die Wissenschaft, die Tiere erlernt.
- c) Wissenschaft über die Schutz der Umwelt.

##### 2. Wer war der erste, der den Begriff «Ökologie» erfand ?

- a) Karl Marx
- b) Ernst Haeckel
- c) Charles Darwin

##### 3. Die wichtigste Methode der Forschung in der Ökologie ist:

- a) die Methode von Versuch und Irrtum
- b) Methode zur Modellierung
- c) Cramers Regel

##### 4. Die wichtigsten Süßwasservorräte befinden sich in...

- a) Flüssen und Seen

b) Gletschern, Eisbergen und polaren Schnee

c) künstliche Stauseen

**5. Wann ist der Welttag der Umwelt?**

a) am 5. Juni      b) am 5. Juli      c) am fünften eines jeden Monats

**6. Wie heißt die aktive Hülle der Erde, wo verschiedene Organismen leben?**

a) Die Hydrosphäre / Wasserhülle

b) Die Lithosphäre / Erdrinde

c) Die Biosphäre

**7. Die erste veröffentlichte internationale "Rote Buch der Welt" erschien im Jahre...**

a) 1866

b) 1966

c) 1876

**8. Wann ereignete sich die Katastrophe von Tschernobyl? -**

a) am 26. April 1986

b) am 26. Juni 1896

c) am 26. April 1896

**9. Das wichtigste Gesetz der Ökologie lautet: Alles ist mit allem ...**

a) verbunden.

b) verglichen.

c) verwendet.

**10. Wie heißt die weltberühmte ökologische Partei, die in Deutschland erschien?**

a) "Die Blauen"

b) "Die Roten"

c) "Die Grünen"

**11. Wo wurde Martin Luther geboren?**

a) Mannsfeld

b) Eisleben

c) Magdeburg

**12. Sein Vater wollte dass Martin ... studierte.**

a) Jura

b) Musik

c) Mathematik

**13. In welcher Stadt hat Martin Luther nicht studiert?**

a) Marburg

b) Berlin

c) Erfurt

**14. Im Jahre 2003 wurde Martin Luther als zweit-grosste Deutsche in der Geschichte Deutschlands erkannt. Wer war der erste?**

a) H. Heine

b) J. Guttenberg

c) K. Adenauer

**15. Martin Luther ist nicht nur für seine religiöse, sondern auch literarische Tätigkeit bekannt. Welches Buch hat er ins Deutsche übersetzt?**

a) Die Bibel

b) die Mythen des antiken Griechenlands

c) Robinson Crusoe

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>

**Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.**

**V. / SCHREIBEN (45 )**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Betiteln Sie die Geschichte.**

Die Katze Maja rieb ihren dicken Kopf an Ritas Bauch und schmiegte sich an den bettwarmen Körper der Freundin. Sie schnarchte wie ein kleiner Mensch. Rita wagte nicht, sich zu rühren, denn sie wollte Maja nicht wecken. Morgen. Der Ranzen ungepackt. Rita im Bett – Ferien! Heute begannen die Winterferien. Die zwei hatten viel Zeit.

Im Nebenzimmer fummelte der Vater am Computer. Das Arbeitstag der Großen hatte schon längst begonnen.

.....  
.....  
.....

Im Bett lag Maja noch. Unwillig rückte sie etwas zur Seite. Sie hatte nichts bemerkt. Auch der Vater nicht, der nebenan an seinem Computer saß. Er war Schriftsteller und schrieb gerade ein dickes Buch über die großen Dinge dieser Welt.

**Schreiben Sie maximal 300 Wörter.**



**ID#**

--	--	--	--	--	--

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>

<b>1</b>	R	F	
<b>2</b>	R	F	
<b>3</b>	R	F	
<b>4</b>	R	F	
<b>5</b>	R	F	
<b>6</b>	R	F	
<b>7</b>	R	F	
<b>8</b>	R	F	
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C

<b>1</b>	A	B	C	D
<b>2</b>	A	B	C	D
<b>3</b>	A	B	C	D
<b>4</b>	A	B	C	D
<b>5</b>	A	B	C	D
<b>6</b>	A	B	C	D
<b>7</b>	A	B	C	D
<b>8</b>	A	B	C	D
<b>9</b>	A	B	C	D
<b>10</b>	A	B	C	D
<b>11</b>	A	B	C	D
<b>12</b>	A	B	C	D

**C**

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>

<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>



**2017/18**  
**9-11**

– 30 , – 10-12 .

**Aufgabe:** Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10–12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 30 Min. Zeit.

**Das Thema der Talkshow ist: „ Wer nicht liest, der lebt nicht“.**

**Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:**

- Ob Sie lesen gern haben, Ihre Lieblingsbücher und Lieblingsschriftsteller;
- verschiedene Arten der Literatur: historische Romane, klassische Novellen, Abenteuererzählungen, Krimis;
- die Rolle der fremdsprachigen Literatur;
- die Rolle der Eltern und der Lehrer.

**An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:**

Moderator/in, bekannte/r Sammler/in, Arzt/Psychologe, Lehrer/in, Eltern/Großeltern, Jugendliche, Buchladenverkäufer/in ...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

**Tipps für die Vorbereitung:**

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

**Tipps für die Präsentation:**

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwas gleichvielsagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.